

# 41'000 Franken in zehn Tagen fürs Basler Kindernäscht

**Rettung dank Spenden?** Ende Jahr läuft die Unterstützung des Kantons Basel-Stadt für das Kindernäscht aus. Ohne staatliche Beiträge ist der Betrieb nicht mehr stemmbar, das Kindernäscht muss schliessen. Die Regierung erklärte als Antwort auf eine Interpellation im September: Die Beteiligung des Kantons könne in der bisherigen Form nicht weitergeführt werden, da sich der «Bezug zur Wirtschafts- und Standortpolitik im engeren Sinn» nicht mehr begründen liesse.

Nun sammelt der Verein Gärngschee Spenden für die Er-

haltung des Kindernäschts. Mit einigem Erfolg: Innert zehn Tagen kamen über 41'000 Franken zusammen – das entspricht der Hälfte des Spendenzwecks. Dieses liegt bei 80'000 Franken, soll den Betrieb für ein weiteres Jahr garantieren und der Leitung des Kindernäschts die nötige Zeit zu verschaffen, um eine langfristig tragfähige Lösung zu erarbeiten.

Im Kindernäscht können Eltern ohne Voranmeldung ihre Kinder in der Basler Innenstadt stundenweise betreuen lassen. Es ist das einzige Angebot dieser Art in der Stadt. (ith)